

Titel:

Erfassung Autismus-spezifischer Veränderungen mit dem BOSCC (Brief Observation of Social Communication Change) bei Vorschulkindern mit einjähriger Förderung durch das Frankfurter Frühinterventionsprogramm für Kinder mit ASS (A-FFIP)

Autoren:

Janina Kitzerow (1, 2), Karoline Teufel (1), Christian Wilker (1), Christine M. Freitag (1)

(1) Autismus-Therapie- und Forschungszentrum, Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters, Goethe Universität, Frankfurt am Main

(2) Beispiel-Institution, Beispiel Adresse

Hintergrund: Die Förderung Autismus-spezifischer Problembereiche (soziale Interaktion, Kommunikation und repetitive sowie stereotype Verhaltensweisen) sollte das primäre Ziel bei Autismus-spezifischen Therapieansätzen sein. Bisher war es nicht möglich solche Entwicklungen objektiv mit einem reliablen und vor allem veränderungssensitiven Messinstrument zu erfassen. Der BOSCC (Brief Observation of Social Communication Change; Lord et al., in Entwicklung) wurde, angelehnt an die ADOS Items, konzipiert um sensitiv Autismus-spezifische Veränderungen erfassen zu können. Als proof-of-concept-study sollte geprüft werden, ob der BOSCC als primäres Outcome Maß für die Effektivität des Frankfurter Frühinterventionsprogramms für Kinder mit ASS (A-FFIP) genutzt werden kann und sich die Autismus-spezifischen Veränderungen sensitiver erfassen lassen als mit dem ADOS Severity Score, dem FSK oder der SRS.

Methode: Eingeschlossen wurden 21 Kinder mit einer ASS im Alter zwischen 3-8 Jahren, welche mit der Methode des A-FFIP gefördert wurden und von denen verwendbare ADOS Videos verfügbar waren. Spezifische Szenen wurden sowohl zu Therapiebeginn, als auch nach 1-jähriger A-FFIP-Förderdauer mit dem BOSCC nachkodiert.

Ergebnisse: Der BOSCC Gesamtwert zeigte eine signifikante Verbesserung der Autismus-Symptomatik von -5.6 Punkten ($p < .001$) mit einer mittleren Effektgröße von $d'=.63$. Nur in der SRS wurde eine vergleichbare Effektgröße ($d'=.58$) erreicht, während sich beim ADOS Severity Score ($d'=.42$; n.s.) und dem FSK ($d'=.23$; n.s.) nur kleine Effekte zeigten. Auch bei den einzelnen Items zeigten sich signifikante Verbesserungen, v.a. bei der sozial gerichteten Vokalisation ($p=.001$; $d'=1.2$) und den sozialen Annäherungen ($p<.05$; $d'=.64$).

Schlussfolgerungen: Im Rahmen dieser Substichprobe der A-FFIP Studie erweist sich der BOSCC als sensitiver gegenüber dem ADOS Severity Score und lässt auch auf Einzel-Item-Ebene Interpretationen zur Autismus-spezifischen Entwicklung zu. Weitere Studien müssen die Anwendbarkeit des BOSCC hinsichtlich einer breiteren Stichprobe, der Szenenwahl und der Reliabilität überprüfen.

Sponsoren, Interessenkonflikte: /

Kontaktadresse: Janina Kitzerow, Deutschordenstrasse 50, 60528 Frankfurt a.M.

Tel: 069-6301 83038, Email: Janina.Kitzerow@kgu.de